

# Tosender Beifall für feierliche Gala

Die Musikfreunde Neustadt gestalten mit den Gesangs-Solisten Stefanie Smits und Lucian Krasznec ein gefeiertes Jubiläumskonzert.

Von Bernd Schellhorn

---

Neustadt – Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Mehrzweckhalle in Neustadt, als sich dort zwei Gesellschaften im Rahmen der ‚Strauss Musiktage‘ zusammentaten: Für das Jubiläumskonzert der ‚Deutschen Johann Strauss Gesellschaft‘ wurde das ‚Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt‘ ausgewählt. Christine Rebhan, die informativ durch das Programm führte, hatte scherzend ausgeführt, dass der ausgezeichnete Ruf des Orchesters wohl bis nach Coburg vorgedrungen sei und man deshalb nach Neustadt gegangen wäre. Dies erwies sich als wahr, denn das Konzert war von Anfang bis zum Ende ein wundervoller Ohrenschaus.

Das Orchester hatte sich für einen volleren Klang einige Aushilfen an Bord geholt. Etliche Sonderproben wurden von den vortrefflichen ‚Laienmusikern‘ bestritten, denn in Neustadt herrschen hohe Ansprüche: Daxi Pan, Kapellmeister am Coburger Landestheater, war kurzfristig für den erkrankten Dirigenten Hans Stähli eingesprungen. Routiniert, gefühlvoll und mit sicherer Stabführung machte er mit seinem spielfreudigen Orchester diesen Abend für die begeisterten Besucher der ‚Strauss Musiktage‘ zu einer feierlichen Gala.

Natürlich waren an diesem Erfolg auch die zauberhafte Sopranistin Stefanie Smits und der ehemalige Rödentaler Lucian Krasznec beteiligt, der sich durch einen wahrlich begnadeten Tenor auszeichnet. Die beiden waren die heimlichen Stars des Abends und sangen sich mit den Perlen der Operettenliteratur in die Herzen des Publikums. Gleich nach der spritzig-flotten und mit strahlendem Blech angegangenen Ouvertüre „Leichte Kavallerie“ von Franz von Suppé stellte Stefanie Smits ihren sinnlichen Sopran vor: Fein phrasiert, hübsch geatmet und mit dem Hauch der Verführung interpretierte sie Emmerich Kálmáns „Kleinen Slowfox mit Mary“. Aus der Seele, weich, innig, gepflegt und prononciert erklimm der samtig-ingesetzte Tenor von Lucian Krasznec dann die Höhen und weiten Bögen des „Wolgalied“ aus Franz Lehárs ‚Zarewitsch‘.

Der Walzer „Nordseebilder“ von Johann Strauss Sohn zeigte das große Können des ‚Laien-Orchesters‘ auf: Mit federnden Streichern, koketten Flöten und noblem Holz gelang eine beeindruckende Interpretation. Auch in der Begleitung der Sänger kitzelte Daxi Pan wundervolle Misch-Klänge aus den Instrumenten-Registern und schuf immer die passende Couleur: Die satten Flächen und temperamentvollen Rubati beim Csárdás aus ‚Gräfin Mariza‘ gefielen ebenso wie die transparente Einleitung und die dramatischen weiten Bögen des „Flotten Geistes“ aus dem ‚Zigeunerbaron‘. Das Duett „Lippen schweigen“ wurde zum Intimissimo trotz vollem Haus, Lucian Krasznec sang sich werbend in den Walzer und zart, ganz zart, willigte Stefanie Smits mit sinnigen Bögen in das Tänzchen ein.

Eine Zusammenstellung von Highlights aus Operette, Polka und Wiener Walzer war das Programm des Jubiläumskonzertes der ‚Strauss Musiktage‘. Was Rang und Namen besaß, fand sich auf der musikalischen Anwesenheitsliste wieder: Das „Viljalied“ aus der ‚Lustigen Witwe‘, „Dein ist mein ganzes Herz“ aus dem ‚Land des Lächelns‘, „Meine Lippen, sie küssen so heiß“ aus ‚Guiditta‘, die „Pizzicato-Polka“ und Emmerich Kálmáns „Grüss‘ mir mein Wien“ und „Tanzen möchte ich“. Hier klatschte das bestens unterhaltene Publikum ausdauernd mit. Am Ende wollte der Beifall nicht enden.